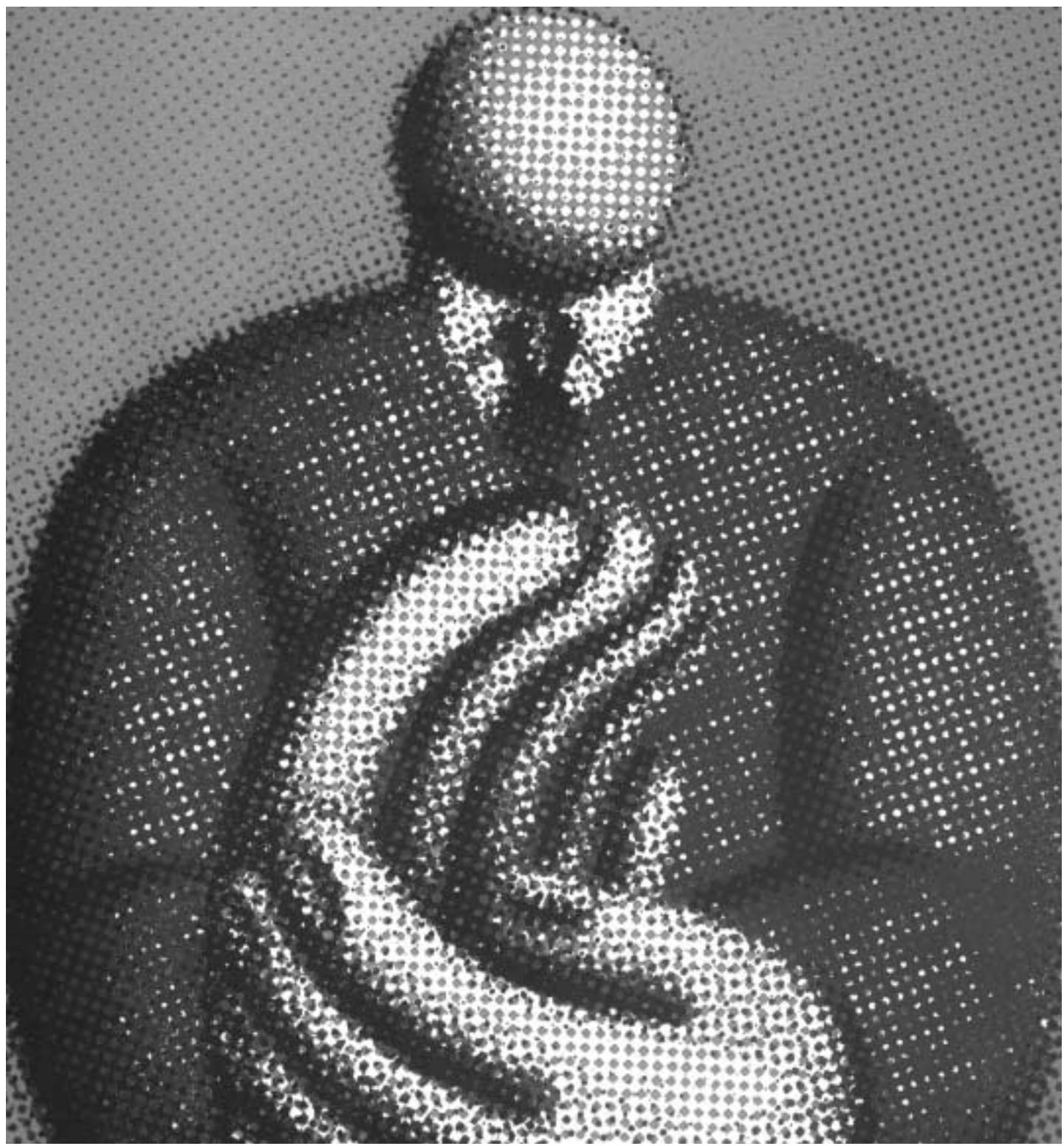


10. Jahrgang/2004/Heft 2

# EuroJournal

Linz - Mühlviertel - Böhmerwald



REGIONALEDITION

EUR 4,-

# Chance Kulturhauptstadt 2009 nutzen



Oberösterreich hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer dynamischen Wirtschaftsregion entwickelt und zählt heute dank seiner engagierten Wirtschafts-, Beschäftigungs- und Budgetpolitik zu den führenden Regionen in Europa. Gleichzeitig wurden in den letzten zwei Jahrzehnten viele kulturpolitische Akzente gesetzt, mit denen sich unser Bundesland als Kulturland positionieren konnte. Es ist gelungen, das kulturelle Erbe zu pflegen und gleichzeitig das zeitgenössische künstlerische Schaffen zu fördern.

Mit der Bewerbung der Landeshauptstadt Linz als Europäische Kulturhauptstadt 2009 eröffnet sich die einmalige Chance, Linz und Oberösterreich als kreative und zukunftsorientierte Kulturregion auch europaweit zu präsentieren und nachhaltige künstlerische, touristische und wirtschaftliche Impulse für unser Land zu setzen.

Oberösterreich und die Landeshauptstadt Linz verfügen mit Landestheater, Brucknerhaus, Landesmuseen, Stifterhaus als internationaler Literaturplattform, Lentos, Landesgalerie, Centrum für Gegenwartskunst, AEC, Kunsthochschule und Anton Bruckner Privatuniversität über Einrichtungen von internationalem Rang. Darüber hinaus tragen zahlreiche Kulturinitiativen, das Internationale Kinder- und Jugendtheaterfestival "Schäpir", Musikschulen, Kunstprojekte und renommierte Künstlerinnen und Künstler zur Profilierung als europäische Kulturregion wesentlich bei. Im Projekt "Europäische Kulturhauptstadt 2009" wird daher auch auf die klein strukturierte und innovative Kunst- und Kulturszene besonders zu achten sein. Einen zusätzlichen Impuls wird die Errichtung des neuen Musiktheaters bringen. Es soll in Verbindung mit den Musikschulen, der Bruckneruniversität und vielen privaten Initiativen die Bedeutung von Linz und Oberösterreich im Bereich der Musik und der darstellenden Kunst bestätigen und festigen.

Diese breite Palette an künstlerisch hochwertigen Einrichtungen und Institutionen ist Garant dafür, dass Stadt und Land der europäischen Kulturöffentlichkeit im Jahr 2009 ein vielfältiges und einzigartiges Programm präsentieren können.

Nach der europäischen Erweiterung ist der Kontakt zu unseren Nachbarn und neuen EU-Mitgliedern ein besonderer Schwerpunkt der oö. Kulturpolitik der nächsten Jahre. Mit der grenzüberschreitenden Landesausstellung 2004 gemeinsam mit Bayern und mit dem Adalbert-Stifter-Jahr 2005 in Kooperation mit Tschechien und Bayern werden besondere Akzente gesetzt. Dieser Brückenschlag zu unseren Nachbarn soll auch im Programm für das Kulturhauptstadtjahr eine wichtige Rolle spielen.

Linz und Oberösterreich haben eine realistische Chance auf die Kulturhauptstadt Europas 2009. Wir werden mit vereinten Kräften alles tun, um diese Chance zu nutzen!

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

## AutorInnen:

**Dr. Helmut Fiederer, Linz**  
**Karin Fuchs, Linz**  
**Anton Padua, Linz**  
**Dr. Elisabeth Schiffkorn, Linz**  
**Mag. Ferdinand Wirth, Linz**  
**Dr. Klaus Zerbs, Puchenau**

EuroJournal Linz-Mühlviertel-Böhmerwald  
Heft 2/2004  
Preis: Euro 4,-

Nachfolgezeitschrift der  
"Mühlviertler Heimatblätter"

Herausgeber: Kultur Plus,  
Interessengemeinschaft für Regional-, Kultur- und Tourismusentwicklung  
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz  
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30  
E-Mail: eurojournal@utanet.at  
Homepage: www.eurojournal.at

Medieninhaber: Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A.  
Redaktionsgemeinschaft:  
Arnold Blöchl – Volksmusik  
Elisabeth Oberlik – Kultur  
Arch. Dipl.-Ing. Günther Kleinhanns – kulturelle Regionalgeschichte  
Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A. – Volkskunde  
Dr. Christine Schwanzar – Archäologie  
Mag. Edda Seidl-Reiter – bildende Kunst  
Dr. Herbert Vorbach – Literatur

Jahresabonnement: 4 Hefte, Euro 14,90  
Auslandsabonnement: Euro 23,- inklusive Porto  
Bankverbindung: OÖ. Landesbank HYPO  
BLZ: 54000, Konto-Nr.: 0000243063  
Abonnementbestellung und  
Nachbestellung: Karl-Wiser-Str. 4, A-4020 Linz,  
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30  
E-Mail: eurojournal@utanet.at  
Homepage: www.eurojournal.at

Grafik: Katrin Idemudia  
Druck: Druckerei Trauner,  
Köglerstraße 14,  
A-4020 Linz

Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.  
Für unaufgeforderte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Titelbild: Hans Ticha, Klatscher, 1970/80, Farbsiebdruck

P. b. b.  
Schloss Wildberg Extrapost, Folge 2/2004  
Hrsg.: Kulturverein Schloss Wildberg,  
A-4202 Kirchschlag  
Verlagspostamt: A-4020 Linz  
Zulassungsnummer: GZ 02Z033914S

# Inhalt

## Verein zur Erhaltung von Kultur und Landschaft Stadlberg

... dort, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen ...  
Gegründet am 1. Juli 1989 widmen sich die Mitglieder des Vereines nicht nur der Pflege ihrer Erinnerungen. Maria und Josef Mülleder sowie Obmann Josef Weiss hielten in mehreren Ordnern die Geschichte der "Stadelberger Bucherser" in Wort und Bild fest.

S. 4

## Postamtsdirektor Lucian Stelzhamer

Franz Stelzhamers Sohn, am 7. Jänner 1867 in Henndorf bei Salzburg geboren, lebte lange Zeit als Postbeamter in Linz.

S. 5

## Verein zur Förderung des Zisterzienserstiftes Hohenfurth

Eine der wichtigsten Aufgaben hat sich der Verein mit der Renovierung des ehemaligen Verwaltungsgebäudes des Stiftes Hohenfurth gestellt.

S. 10

## Die Moldau ... eine Geschichte in Wort und Bild von Karin Astrid Fuchs

"... ist unsere Geschichte" erläuterte Wirtschaftskammer Präsident Dr. Christoph Leitl bei seiner Ansprache im Jänner 2004 im Landesgericht Linz anlässlich der Ausstellungseröffnung von Karin Astrid Fuchs das Umfeld der Künstlerin, das ihren Werdegang beeinflusste.

S. 14

## Grenzüberschreitende Richtertreffen in Budweis und Oberösterreich

Seit dem Jahr 1989 finden sich die Richter des Landesgerichtes Linz mit Amtskollegen des Kreisgerichts in Budweis zum regelmäßigen Gedankenaustausch entweder in Tschechien oder in Oberösterreich ein. Dr. Othmar Hanke, Präsident des Oberlandesgerichts Linz, geboren in Krummau, hatte noch während seiner Amtszeit Kontakt mit dem Kreisgericht in Budweis aufgenommen.

S. 15

## Arbeitsgemeinschaft Archäologie am oberöster- reichischen Landesmuseum

An der Gründungsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Römerzeit und Mittelalterarchäologie der OÖ. Landesmuseen nahmen mehr als vierzig Forscher und Hobbyarchäologen aus ganz Oberösterreich teil.

S. 18

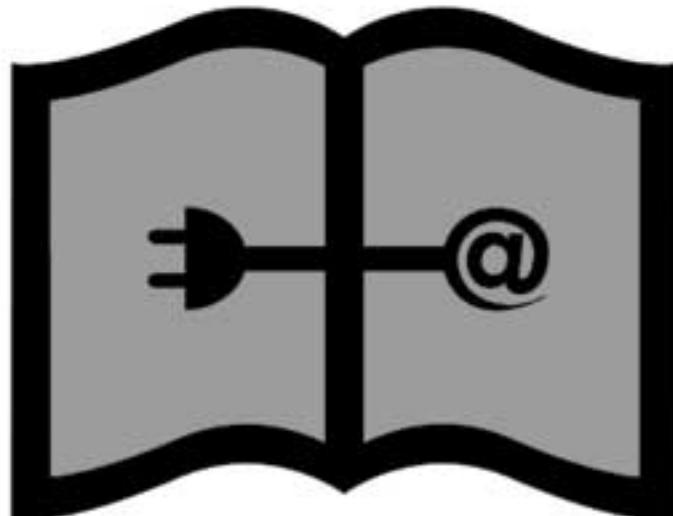
## Weisse Rose

Der Freundeskreis Weiße Rose

Der Freundeskreis Weiße Rose entstand aus individueller Freundschaft. Christoph Probst und Alexander Schmorell waren Freunde seit ihrer gemeinsamen Schulzeit, Willi Graf und Hans Scholl lernten sie während des Medizinstudiums 1941/1942 an der Münchner Universität kennen. Dort studierte ab Mai 1942 auch Sophie Scholl.

S. 20

## 28. Österreichischer Bibliothekartag 2004



21. - 25. September 2004 in Linz

Thema: Bibliotheken - Fundament der Bildung

# Die Moldau

## ... eine Geschichte in Wort und Bild von Karin Astrid Fuchs

"... ist unsere Geschichte" erläuterte Wirtschaftskammer Präsident Dr. Christoph Leitl bei seiner Ansprache im Jänner 2004 im Landesgericht Linz anlässlich der Ausstellungseröffnung von Karin Astrid Fuchs das Umfeld der Künstlerin, das ihren Werdegang beeinflusste. Als Kind von Eltern, die aus dem Osten Europas stammen, die Mutter aus Galizien/Schlesien (Breslau), der Vater aus Mähren (Freistein/Znaim) und auf Grund der Geschichte um den Zweiten Weltkrieg, weiß Karin Fuchs sich künstlerisch und einfühlsam in Wort und Bild auszudrücken,

Als Gastgeber in Oberösterreich luden der Präsident des Landesgerichtes Linz, Dr. Hans-Peter Kirchgatterer, und Amtsdirektor Ecklmayr den Präsidenten des Bezirksgesetzgericht Budweis JuDr. Bohuslav Petr zur Ausstellungseröffnung ein. Dr. Peter Assmann, Direktor der OÖ Landesmuseen, sprach einführende Worte.

Bei einem Stipendiumsaufenthalt im März 2003 in Krummau im Egon Schiele Centrum, gefördert vom Büro für kulturelle Auslandsbeziehungen des Landes Oberösterreich, konnte ich mich hingebungsvoll der Stimmung und der Geschichte rund um die Moldau und die Stadt Krummau widmen. Die Stille, Ruhe und Morbidität, der doch nicht zu Tode renovierten Häuser, der Gassen und Plätze nach den Hochwasserschäden des vergangenen Sommers wirkten sich emotional in der Aussage meines Werkes aus, ebenso in der Einfachheit und Sparsamkeit der

bildnerischen Darstellung.

Einfluss auf mein Werk hatte auch die Komposition von Friedrich Smetana "Mein Vaterland" – speziell das Stück "Die Moldau". Vieles in dieser Welt ist vergänglich und wird unwichtig, jedoch nicht der Einsatz an Energie aus der Geschichte, der Kunst in Form von Musik und bildender Kunst. Seit tausenden Jahren leben und zehren die Menschen inhaltlich davon, um aus Vergangenem in der Gegenwart für die Zukunft Neues zu schöpfen. Um dem Leben einen Sinn zu geben. Allerdings stellt sich hier die Frage, welchen Sinn Kriege, Armut, Elend, Missbrauch, Heimatverlust und seelischer Schmerz haben ...! Jetzt noch, in der zweiten, dritten und vierten Generation, leiden die Menschen an Krankheiten und Psychosen, welche die schlimmen Zeiten bei den Menschen zum Ausbruch kommen ließen.

Meine Bilder sollen darauf hinweisen, dass auch Kunst ein Weg zur Vermittlung und Versöhnung ist. Die europäische Vereinigung verstehe ich vor allem als Friedensgemeinschaft. So entstand während meiner Arbeit im Atelier in Krummau auch die "Vodivila Avadly", die neue Friedensbringerin für das neue Jahrtausend. Sie soll als Schutznixe den Menschen Glück und Freude bringen. Die Gestaltung



und Entwicklung einiger Artikel zum Thema "Vodivila Avadly" sind im Entstehen.

Der Katalog "Die Moldau" ist im Verlag edition pro mente erschienen und kann unter:



bei: [www.eurojournal.at](http://www.eurojournal.at) bestellt werden.  
Preis: Euro 14,-  
Tschechische Ausgabe in Vorbereitung

Die Eröffnung der Ausstellung "Die Moldau" im Kreisgericht Budweis wird am 6. August 2004 stattfinden. Kontakt: Herr JuDr. Petr Bohuslav, Ph. D., 370 84 Ceske Budejovice, Zatkovo nabrezi 2  
Tel.: 00420 / 386 719 11  
E-Mail: [possta@ksoud.cbu.justice.cz](mailto:possta@ksoud.cbu.justice.cz)

